

KSK: Walter Braun leitet zukünftig auch Region Wangen

Franz Zwisler verlässt Kreissparkasse Ravensburg – Leutkircher Regionsleiter übernimmt

Von Susi Weber

LEUTKIRCH/WANGEN - Der eine geht, der andere kommt: In Wangen ist die Wachablösung in der Kreissparkasse (KSK) Wangen im Privatkundenbereich vollzogen. Franz Zwisler ist ab 1. April in Altersteilzeit. Walter Braun, seit 2007 Leiter der Region Leutkirch, wird ab diesem Datum auch die Region Wangen übernehmen und leitet damit künftig den Altkreis Wangen einschließlich Vogt und Wolfegg. Möglich wurde dieser Coup auch durch das 2017 beschlossene Kreissparkassen-Programm, das eine Reduzierung der Filialen vorsah.

Urgesteine sind sie beide: Franz Zwisler, der 1973 als Bankkaufmann-Auszubildender in die Kreissparkasse eintrat, sich über viele Stationen zum Privatkundenleiter hocharbeitete und diese Position 19 Jahre innehatte. Und Walter Braun, der nun in Zwislers Fußstapfen tritt. Künftig ist Braun nun für rund 45 000 Kunden und 132 Mitarbeiter in Wangen und Leutkirch verantwortlich. „Ich freue mich auf die neue Herausforderung“, sagt der 59-jährige Leutkircher, der künftig an beiden Standorten arbeiten wird. Bei repräsentativen Aufgaben wird Braun durch Andreas Middeberg, Direktor Firmenkunden, Joachim Gambach, Leiter Firmenkundenberatung, und Joachim Falter,

bisheriger und künftiger stellvertretender Privatkunden-Leiter, Unterstützung erhalten.

Zwisler geht nach 46 Jahren bei der Kreissparkasse mit einem lachenden und einem weinenden Auge. „Im Rückblick gibt es keine zehn Tage, von denen ich denke, die streicht man mal besser aus seinem Leben“, sagte der 61-Jährige aus Primisweiler, der auch 16 Jahre lang der Kinderfestkommission vorstand. Im Pressegespräch am Donnerstag erzählte Zwisler auch von „tollen Kollegen, einem tollen Arbeitsklima und einer schönen Zeit“. Vorerst gebe es „keinen

konkreten Plan“ für seinen neuen Lebensabschnitt. Dem Garten wolle er sich widmen, mit seiner Frau Rita wegfahren und wandern und sich um die Familie kümmern, zu der inzwischen auch eine einjährige Enkelin gehört.

Ausbildung bei der Kreissparkasse gemacht

Mit „In Leutkirch mindestens genauso bekannt wie Franz Zwisler in Wangen“ beschrieb Kreissparkassen-Vorstand Norbert Martin den „Neuen in Wangen“. Auch Braun absolvierte seine 1981 begonnene Aus-

bildung zum Bankkaufmann bei der Kreissparkasse. Zehn Jahre später wurde er Bezirksdirektor der Landesbausparkasse in Leutkirch, kehrte dann wieder zur Kreissparkasse Leutkirch zurück und übernahm dort den Posten des Leiters Wohnbau und Immobiliengeschäft. Seit zwölf Jahren ist er nun Leiter der Region Leutkirch. Der verheiratete Vater zweier erwachsener Töchter ist auch Großvater von zehn Monate alten Zwillingen, Leutkircher Gemeinderat, „aktiver Vereinsmensch“ und nennt als Hobbys „Skifahren, Campingreisen, Wandern und Radfahren“.

Wie es glücken soll, aus zwei Stellen künftig eine zu machen? „Ich werde anfangs morgens in Leutkirch sein, mittags in Wangen. Wir werden aus den Prozessabläufen lernen und das Ganze entwickeln“, sagt Braun. Nicht möglich wäre der Zusammenschluss laut KSK-Vorstand Manfred Schöner ohne die 2017 beschlossene Reduzierung der Filialen gewesen: „Im Moment haben wir noch 15 Filialen, zum Ende des Jahres werden es nach der Schließung der Filiale Unterer Grabenweg Isny zum 1. April und in Gebrazhofen zum 31. Dezember noch 13 sein. Über diese im Januar 2017 kommunizierte Reduzierung hinaus, erklärt Schöner, gebe es im KSK-Vorstand „keine Pläne, weitere Filialen zu schließen“.



Beim Staffelwechsel (von links): Manfred Schöner, Franz Zwisler, Walter Braun und Norbert Martin.

FOTO: SUSI WEBER